

pure audio

Update: Pure Audio Blu-ray

Ein Gespräch mit Stefan Bock, msm-studios, München

▲ UPDATE! ▼

Was hat sich in den letzten zwei Jahren verändert?

Es ist viel passiert. Aber am technischen Grundkonzept der Pure Audio Blu-ray hat sich in den letzten zwei Jahren nichts Wesentliches geändert.

Erst kürzlich fand bei uns ein Roundtable statt, an dem Labels, Prozenten und Studios teilnahmen, um zu diskutieren, wo wir stehen und ob noch wesentliche Teile im Konzept fehlen. Es gibt zwar einige Ideen, doch die Teilnehmer waren sich einig, dass das Grundkonzept nicht verändert wird.

Wir bekommen extrem gutes Feedback, was die Zuverlässigkeit und Kompatibilität der Produkte angeht. Das zeigt uns, wie robust der Programmcode ist. Hier dürfen wir keine Risiken eingehen.

Die wichtigste Neuerung aber ist die AES Spezifikation „AES 21id“ (Screen-less navigation for high-resolution audio on Blu-ray Disc). Hier wird spezifiziert, wie Blu-ray für Musikanwendungen benutzt werden soll. Die AES hat mit uns zusammen bereits 2009 begonnen, die Grundfunktionen zu definieren, 2011 wurde das Dokument verabschiedet. Im Grunde beschreibt die Spezifikation exakt die Funktionsweise der Pure Audio Blu-ray.



Stefan Bock, Gründer und Inhaber der msm-studios, München

Ziel dieser AES Spezifikation und auch mein Hauptanliegen ist es, dafür zu sorgen, dass die Produkte, die auf den Markt kommen, problemlos auf jedem Blu-ray Player funktionieren.

Außerdem wollen wir sicher stellen, dass sich der Endverbraucher auf die Funktionalität der Blu-rays verlassen kann und sich nicht bei jeder neuen Scheibe, die er kauft, fragen muss, wie sie zu bedienen ist. Das haben wir in der Vergangenheit bei anderen Formaten leider zu oft erlebt. Am Wichtigsten dabei ist, dass die Bedienung screen-less erfolgen kann. Ich bin der Überzeugung, dass beim Musikhören kein Bildschirm von Nöten ist, sondern alles auf Knopfdruck verfügbar sein muss wie bei einem CD-Player. Auch ein iPod ist einfach zu bedienen, deshalb wird er benutzt. Leider

gibt es mittlerweile auch Produkte am Markt, die dieses screen-less Konzept nicht, oder nur halbherzig umsetzen.

Wir führen viele Diskussionen, warum wir überhaupt ein Menü auf die Scheiben bringen. Wenn das Konzept screen-less ist, wozu braucht man dann ein Menü? Aber wenn der Verbraucher eine Blu-ray kauft, muss ich davon ausgehen, dass der Käufer seinen Player an einen Fernseher angeschlossen hat. Wenn der Bildschirm schwarz bleibt, ist der Käufer ggf. irritiert. Das gab es schon bei DVD-Audio. Und wenn schon ein Bildschirm vorhanden ist, dann kann man ihn auch nutzen. Daher denke ich, dass ein Menü auf die Scheibe muss. Die Käufer müssen darüber informiert sein, was sie gekauft haben, und wenn die Information ansprechend aufgearbeitet ist, ist das auch für den Käufer interessant.

Pure Audio Blu-ray

Die „Pure Audio Blu-ray“ wurde von den msm-studios in München entwickelt. Sie nutzt die enorme Speicherkapazität und Bandbreite der Blu-ray für hochauflösende Musik sowohl in stereo als auch in surround. Dabei ist sie so einfach zu bedienen wie eine CD. Alle Funktionen (Titelanwahl, Tonformat, etc.) können direkt über die Fernbedienung des Players gesteuert werden, ohne dass der Bildschirm eingeschaltet werden muss. Alternativ dazu kann die Bedienung über Bildschirmmenüs erfolgen. Der aktuelle Titel wird am Bildschirm angezeigt und es steht eine Übersicht der Tracks zur Verfügung.

Siehe: VDT-Magazin 3-2010

Ist das Produkt „Pure Audio Blu-ray“ geschützt?

Der Begriff „Pure Audio“ selbst lässt sich nicht schützen, weil es ein beschreibender Begriff ist. Aber die Bild/Wort-Marke ist geschützt. „Pure Audio“ war ursprünglich als Arbeitstitel gedacht. Wir wollten uns ursprünglich nur darum kümmern, dass die Technik funktioniert. Um einen Namen, eine Verpackung und um die Vermarktung sollten sich die Labels kümmern. Aber Pure Audio hat eine Eigendynamik entwickelt und sich als Pure Audio etabliert.

Welche Inhalte gibt es mittlerweile auf Pure Audio Blu-ray zu kaufen?

Auf Pure Audio gibt es mittlerweile ca. 40 Titel auf dem Markt. Die Produktionen kommen überwiegend von kleinen Klassik-Labels, al-

len voran das Label 2L aus Norwegen und das amerikanische Label Sono Luminus. Beide Labels sind dieses Jahr mit mehreren Titeln für den Grammy nominiert.

Darüber hinaus wurde Soltis historische Aufnahme des „Ring des Nibelungen“ von Decca Classics auf Pure Audio Blu-ray veröffentlicht, das heißt, der gesamte Ring ist in 48 kHz/24 Bit auf einer einzigen Blu-ray gespeichert. Die Aufnahmen begannen 1958 und wurden in den 90er Jahren in 24 Bit remastert. Da es natürlich keine Surroundmischungen gibt, haben wir unser Konzept der Farbtasten zur Auswahl eines Audioformats bei dieser Produktion geändert.

Diese Produktion mit den vier Opern schreit förmlich danach, jeder Oper eine eigene Farbtaste zuzuordnen. So kann jede Oper über einen Farbkopf direkt angewählt werden und jede Oper beginnt bei Track 1. Bei weit über hundert Tracknummern ist diese Aufteilung sinnvoll.

Ist es das Produkt Pure Audio Blu-ray beim Endkunden schon angekommen?

Die wenigsten Labels berichten mir von ihren Verkaufszahlen, aber ich sehe, dass die Zahl der Produktionen drastisch steigt. Vor einem Jahr waren ca. zehn Titel am Markt, jetzt sind es über 40. Mittlerweile wurden weltweit ca. 100 Mio. Blu-ray Player verkauft. Das ist mittlerweile eine riesige Plattform. Als wir vor vier Jahren angefangen haben, wurde immer die Frage nach den Anspielmöglichkeiten gestellt. Jetzt sind wir an dem Punkt, wo wir nicht mehr über die Marktchancen der Blu-ray spekulieren müssen.

Nach Aussagen einiger Labels lassen sich von einer Blu-ray ca. zwei bis dreimal so viel verkaufen wie von einer SACD und das bei einem höheren Verkaufspreis. Der liegt momentan bei ca. 20-30 Euro. Morton Lindberg vom Label 2L ist überzeugt, dass man mit der Pure Audio Blu-ray eine völlig neue Käuferschicht erreicht. Das sind nicht mehr nur die Käufer, die früher schon CDs und SACDs gekauft haben, sondern das sind auch die „Home Entertainment Kunden“. Sie kaufen nicht mehr ausschließlich ein Produkt und ein Format. Das Konsumverhalten verändert sich. Fernsehen und Musikhören wachsen (im Wohnzimmer) zusammen.

Aber die „Home Entertainment Kunden“ sind nicht die Klassikerhörer, da ist die Schnittmenge eher gering...

Das ist richtig, aber ich würde den Begriff Home Entertainment nicht so eng fassen. Dem deutschen Home Entertainment Kunden wird nachgesagt, dass er Action Movies kauft, und diese zu Hause über seinen Beamer und seine Surround Anlage abspielt. Ich will Home Entertainment aber nicht nur auf Spielfilme reduzieren.

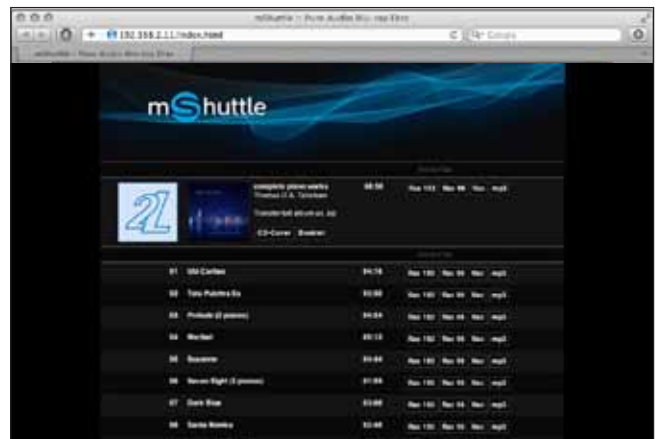
Für mich hat dieser Kunde eine Medienzentrale installiert, mit der er verschiedene Medienformate konsumieren kann. Dazu gehört eine Settop-Box, ein Blu-ray Player, ggf. ein Netzwerkplayer und ein Netzwerkanschluss, damit man Inhalte aus dem Internet sehen kann. Damit lassen sich Spielfilme abspielen, aber auch die Urlaubsfotos von einem USB Stick anschauen, die Spielekonsole anschließen und eben auch Musik hören, und das in den unterschiedlichsten Formaten. Die verschiedenen Medien wachsen zusammen und das darf man nicht unterschätzen.

Wenn ich eine Pure Audio Blu-ray im Handel kaufen will, finde ich die dort?

Ja, man findet sie dort. Vielleicht noch nicht in allen Läden, aber auch das ändert sich. Mittlerweile haben die großen online-Anbieter eigene Kategorien für Audio-only discs geschaffen. Dadurch sind die Produkte einfacher zu finden und klarer von Filmen zu unterscheiden. Trotzdem müssen wir in Zukunft das Thema Verpackung angehen und diese vereinheitlichen. Einige Anbieter verpacken die Pure Audio Blu-ray in einer herkömmlichen Blu-ray Box. Dadurch kann sie leicht



Menü der Pure Audio Blu-ray: Ola Gjeilo: piano improvisations



mShuttle als Mehrwert auf einer Pure Audio Disc



Studio A der msm-studios

mit einem Film verwechselt werden. Das Pure Audio Logo hilft zwar, den Verbraucher zu informieren, aber das allein reicht nicht aus. Andere Labels bestehen darauf, dass die Pure Audio Blu-ray in einer Standard CD-Box verpackt wird, damit sie in die Verkaufsregale passt, also ein rein mechanisches Problem. Doch hier ist die Verwechslungsgefahr mit einer „normalen“ CD sehr groß. Jedes Label hat im Moment noch sein eigenes Konzept, die Pure Audio zu vermarkten. Hier ist es an der Zeit, das zu vereinheitlichen.

Wie stehen die große Labels zur Pure Audio Blu-ray?

Es gibt große Labels, die bereits Musik auf Blu-ray verkaufen und vermarkten, die aber bisher Konzepte verfolgen, die es erforderlich machen, den Bildschirm einzuschalten, wenn man die Scheibe bedienen will. Dafür benötigt man keine Blu-ray. Das kann man schon seit 15 Jahren auf DVD. Meiner Meinung nach ist das zu wenig, um

dem Verbraucher tatsächlich einen Mehrwert zu bieten.

Außerdem werden Technologien wie mShuttle hier auch nicht genutzt. Das würde dem Verbraucher tatsächlich noch einen Mehrwert verschaffen. Hier gibt es noch viel Aufklärungsbedarf.

Was verbirgt sich hinter mShuttle?

mShuttle ist eine Applikation, die es erlaubt, Dateien von der Blu-ray Disc innerhalb eines Netzwerks zu transferieren. Wir nutzen das, um dem Käufer der Disc Musikinhalte zusätzlich in anderen Formaten zur Verfügung zu stellen. So sind beispielsweise bei allen Pure Audio Blu-rays von ZL seit 2010 auch zusätzlich stereo Files im FLAC-, wav- und mp3-Format gespeichert, die man vom Blu-ray Player auf seinen PC kopieren kann.

mShuttle hat sich mittlerweile zu einem wichtigen Feature bei Pure Audio Blu-rays entwickelt. Man kauft ein Medium und bekommt sämtliche Formate.

Was muss ein Studio tun, um eine Pure Audio Blu-ray zu produzieren?

Es gibt es mehrere Möglichkeiten. Das hängt ganz davon ab, wie stark sich das Studio im Bereich Blu-ray Authoring engagieren will.

In jedem Fall kann das Studio die Audiofiles vorbereiten. Auch das Encoding nach DTS HD Master Audio ist keine Zauberei. Aber Blu-ray Authoring ist nach wie vor keine Sache, die man schnell nebenbei erledigt. Und das Authoring Tool muss mit Java Code umgehen können. Bisher arbeiten die Studios mit uns zusammen und wir erledigen das hier bei uns.

Der einfachste Weg ist aber ein Online-Tool, das wir entwickelt haben. Der Kunde loggt sich auf einer Webseite ein, trifft die Auswahl aus vorgefertigten Design-Templates, erstellt damit die Menüs für die Blu-ray und trägt noch alle für die Produktion relevanten Daten ein und schickt die Audiofiles auf unseren Server.

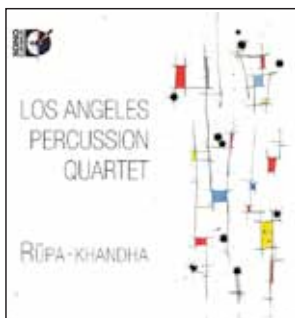
Anschließend bekommt er ein Blu-ray Image zum Download, das er selbst brennen und testen kann. Nach Freigabe erstellen wir das Master und liefern ins Presswerk.

Ich halte es für sehr wichtig, dass Pure Audio Discs von vielen Studios hergestellt werden können. Wir sind gerade dabei, ein weltweites Netzwerk von Studios aufzubauen. Es wäre ungünstig, wenn sich das alles nur auf uns konzentrieren würde. Die Labels sollen weiterhin mit den Studios ihres Vertrauens zusammen arbeiten.

Wie wollt Ihr das Pure Audio Authoring auf eine breitere Basis stellen?

Ich bin bereits seit ein bis zwei Jahren mit verschiedenen Studios in Kontakt. Es geht darum, dass man einheitliche Plattformen und Arbeitsweisen festlegt, wir die Leute dort schulen und es Stück für Stück schaffen, dass dort die Titel eigenständig programmiert werden können.

In jedem Fall müssen wir dabei sicher stellen, dass die Kompatibilität der Discs immer gewährleistet ist.



Grammy nominierte Pure Audio Produktionen

Was tut Ihr, um die Produzenten vom dem Format zu überzeugen?

Es wird eine zentrale Anlaufstelle für Pure Audio geben. Jeder, der sich für Pure Audio interessiert, muss dort Ansprechpartner finden, die auf Pure Audio spezialisiert sind.

Wir sind gerade dabei eine „Pure Audio Group“ zu gründen. Diese Gruppe kümmert sich um die Vermarktung und Verbreitung von Pure Audio. Wir sprechen Labels, Studios, Produzenten und Presswerke an, daran mitzuwirken.

Dazu gehört der Aufbau eines Webshops für Pure Audio und die Gründung eines „Pure Audio Labels“, das sich auf die Vermarktung von Pure Audio spezialisiert.

Labels und Produzenten können bei diesem Label ihre Titel für Pure Audio lizenzieren lassen. Sie tragen kein Risiko, partizipieren aber am Erfolg. In den Archiven schlummern unheimlich viele Titel. Aber viele Produzenten sagen uns, sie haben zwar die Inhalte, verfügen aber nicht über die Vermarktungskette für Blu-rays. Genau da wollen wir ansetzen.

Es ist viel effektiver, wenn wir die Interessen bündeln und die Aktivitäten kanalisieren.

Mittlerweile sind einige Pure Audio Titel für den Grammy nominiert. Das hat auch eine gewisse Relevanz für uns. Die Nachfrage nach Produktionen steigt bei uns deutlich an. Und die Kunden kommen aus allen Teilen der Welt. Es gibt also mittlerweile ein gewisse Akzeptanz und ein Verständnis für das Format.

Pure Audio Blu-ray ist das einzige Format, das einen Auro 3D Stream als Endverbraucherformat speichern kann...

Ja, das stimmt. Es gibt mittlerweile auch die erste Pure Audio Blu-ray auf dem Markt mit einem Auro 3D Stream. „Trondheim Solisten's Souvenir“ vom Label ZL ist die erste Pure Audio Blu-ray mit einem 9.1 Auro-3D surround Stream, der zusätzlich neben einer stereo, 5.1. und 7.1-Version verfügbar ist.

Wenn man die AES Spezifikation liest, dann findet man dort die Empfehlung, wie die Farbtasten belegt werden sollten: rot für 5.1, gelb für stereo, grün für 7.1 und blau ist noch nicht spezifiziert. In dem Dokument ist aber von „other formats can be expected in due course“ die Rede. Es war also tatsächlich schon vorgesehen, die Höhenkanäle bei zukünftigen Tonformaten in der Spezifikation zu berücksichtigen.

Generell stellt sich bei allen Formaten mit Höheninformationen die Frage der Rückwärtskompatibilität. Auf der Pure Audio Blu-ray ist das kein Problem. Es können vier verschiedene Tonformate gespeichert werden. Damit können alle gängigen Formate auf einer einzigen Scheibe abgedeckt werden. Der Anwender, der heute stereo hört, kann morgen eben 3D hören, wenn er seine Anlage zu Hause entsprechend aufgerüstet hat. Deshalb

sind Pure Audio und Auro 3D zwei Dinge, die eng miteinander verzahnt werden können.